

Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

youngCaritas

**Rekordergebnis beim
LaufWunder 2022**

Online Sozialberatung

**Hilfe geht jetzt
auch digital**

Wir sind da

**Gemeinsam durch
die Teuerungswelle**

Caritas

Thema

Gemeinsam durch die Teuerungswelle

Wie die Angebote der Caritas helfen. | Seite 4–5

Reportage

... in der Caritas Wärmestube

Ein Treffpunkt für Menschen in Wohnungsnot. | Seite 6–7

Ihre Hilfe

So wirkt Ihre Spende.

Zwei Beispiele:

Hilfe in der Hungersnot | Seite 8

Die Caritas Online Sozialberatung | Seite 9

Engagement

Projekte, die verändern

Rasch und unkompliziert ein Dach über dem Kopf | Seite 10

Vier Wände, die Wärme und Zuflucht schenken | Seite 10

Unterstützung, damit die Wohnung warm bleibt | Seite 11

Medizinische Hilfe auf vier Rädern | Seite 11

youngCaritas

Das war das LaufWunder 2022 | Seite 12

Danke!

Spendenabsetzbarkeit kurz und kompakt

Was muss ich als private Spender*in wissen? | Seite 15

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

schon die letzten beiden Corona-Jahre bedeuteten für viele Menschen in Oberösterreich eine existenzielle Zerreißprobe. Die aktuelle Preislawine trifft mit voller Wucht wieder jene, die schon während und vor der Pandemie Monat für Monat jeden Euro zweimal umdrehen mussten. Durch die zusätzlichen Ausgaben für Lebensmittel, Wohnen, Gas und Strom, stehen armutsbetroffene Menschen oft vor einer unlösbaren Notlage.

Dass die Teuerungen auch zunehmend Menschen aus der Mitte der Gesellschaft – wie etwa Niedrigverdiener*innen, teilzeitbeschäftigte Frauen, ältere alleinstehende Personen und Selbstständige – in die Not drängen, erleben wir in unseren 15 Caritas-Sozialberatungsstellen täglich. Dort helfen wir armutsbetroffenen Menschen mit Beratung und Einmalzahlungen von Mietrückständen, Heiz- und Stromrechnungen und Lebensmittelgutscheinen. Auch in anderen Einrichtungen, wie z. B. in unserem Haus für Mutter und Kind und in unseren Krisenwohnungen, erhalten Frauen und Kinder eine warme und sichere Unterkunft, Beratung, Babynahrung, Windeln und warme Kleidung für den Winter.

In den kommenden Wochen und Monaten müssen wir dem Mehr an Kosten mit einem Mehr an Hilfe, sozialer Wärme und Leistung entgegentreten, damit aus der Teuerungswelle keine Armutswelle wird. Deshalb richte ich meine Bitte auch an Sie: Sorgen Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mit uns gemeinsam dafür, dass Menschen in unserem Land im Winter nicht frieren müssen, dass Kühlschränke nicht leer, Heizkörper nicht kalt bleiben und dass Kinder weitere Chancen und Perspektiven für eine bessere Zukunft haben. Danke im Voraus!

Ihr

Franz Kehrer, MAS

Direktor der Caritas Oberösterreich



Helfen wir gemeinsam, damit aus der Teuerungswelle keine Armutswelle wird!

Pakistan: Größte Flutkatastrophe jemals Ein Land unter Wasser



Infos

➔ Mehr Infos unter:
www.caritas.at/flut-pakistan

Heftige Monsunregen haben in Pakistan zu verheerenden Überschwemmungen und Sturzfluten geführt. Die Folgen sind katastrophal. Die Caritas hilft, das Überleben vieler Familien zu sichern.

Pakistan kämpft mit den schlimmsten Überschwemmungen seit Jahrzehnten – es ist die größte Naturkatastrophe, die Pakistan je gesehen hat. Der ungewöhnlich starke Monsunregen ist laut Expert*innen auf die Klimakrise zurückzuführen, Naturkatastrophen nehmen dadurch zu. Die Regenmengen, die in den Monaten Juli und August gemessen wurden, entsprechen dem Fünffachen der sonst üblichen Mengen des Monsunregens.

Ein Drittel des gesamten Landes, etwa die dreifache Fläche von Österreich, steht unter Wasser. Mehr als 33 Millionen Menschen sind direkt vom Hochwasser betroffen und stehen vor dem Nichts. 1.500 Menschen sind ums Leben gekommen, 12.700 Menschen sind verletzt. 1,76 Millionen Häuser wurden in den Wassermassen zerstört. Millionen von Menschen sind daher obdachlos. Auch weite Teile der Infrastruktur, der Agrar- und Viehwirtschaft wurden zerstört. Viele Menschen sind

in abgelegenen Dörfern von der Umwelt abgeschnitten. Über 3,5 Millionen Kinder können derzeit nicht mehr in die Schule gehen.

Caritas leistet Nothilfe

Unsere Partnerorganisationen sind seit Wochen im Einsatz und leisten Nothilfe. Die Caritas hilft den Menschen mit Essen, Trinkwasser und Notunterkünften. Derzeit geht es vor allem darum, das Überleben vieler Familien zu sichern. Die Verteilung von Essenspaketen, Zelten sowie medizinische Ersthilfe haben im Moment oberste Priorität. In weiterer Folge wird es jedoch auch darum gehen, beim Wiederaufbau zu helfen und Menschen längerfristige Perspektiven zu geben.

„Jeder Euro hilft, um die Opfer nach dieser erneuten Katastrophe mit dem Nötigsten zu versorgen.“

Andreas Zinggl,
Caritas Auslandshilfe



Wir sind die Antwort auf Who Cares

Caritas präsentiert Pflegekampagne

Die 5.313 Mitarbeiter*innen der Caritas Pflege sind täglich im Einsatz für unsere viele Tausend Klient*innen zuhause oder in unseren Einrichtungen – und ermöglichen ihnen einen lebenswerten und selbstbestimmten Alltag mit Herz und Fachkompetenz. Eine Aufgabe, die Anerkennung verdient und auch bekommt. Wie schön und erfüllend der Pflegeberuf sein kann, das möchte die Pflegekampagne der Caritas verdeutlichen.



Brauch i das? Oder Caritas

Promis rufen zu Spenden des Klimabonus auf

Josef Hader und Dirk Stermann, Uschi Strauss und Hilde Dalik, Barbara Stöckl und Michael Ostrowski – sie alle stellen eine Frage in die Kamera: Brauch i das? Oder Caritas. Konkret geht es in der Caritas-Kampagne darum den Klimabonus an jene zu spenden, die ihn mehr brauchen. Denn die Teuerungswelle trifft uns alle – doch für armutsbetroffene und -gefährdete Menschen birgt sie lebensentscheidende Einschnitte.

Infos

➔ Infos und Videos unter:
www.caritas.at/klimabonus-spenden

Gemeinsam durch die Teuerungswelle



Armut. Viele Menschen können sich das Nötigste nicht mehr leisten. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass im kommenden Winter niemand frieren muss, Heizkörper warm und Kühlschränke voll bleiben.

Die Angebote der Caritas holten Wilfried K. von der Straße – doch die aktuellen Teuerungen belasten ihn.

Der Stoff, aus dem Wilfried K.s Träume sind, besteht aus Gummi, Metall und einem Elektromotor. „Da ist er!“, sagt Wilfried K. und strahlt dem Prospekt entgegen, auf dem der Elektro-Chopper, eine Art modernes Moped, abgebildet ist. Seit geraumer Zeit wünscht sich der 65-jährige pensionierte Pferdewirt, mit einem solchen Roller durch ganz Österreich zu düsen. Ein Traum, erhältlich ab 1.499 Euro. Für Wilfried K. ist diese Summe so hoch wie für andere ein Baukredit. Denn Wilfrieds Pension reicht auch kaum, um sich das Nötigste leisten zu können. Vor allem die aktuellen Teuerungen bei Heizen, Wohnen und Essen bereiten ihm Bauchweh. „Für mich sind Kleinbeträge, die für andere Peanuts sind, schon sehr, sehr viel“, erzählt er.

Höchste Inflation seit 50 Jahren

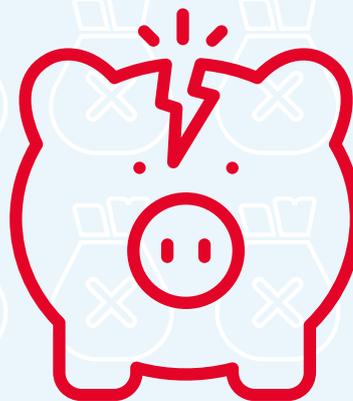
Menschen wie Wilfried, die ohnehin im Supermarkt sehr genau mitrechnen und abwägen müssen, ob sich das Kilo Brot am Ende des Monats noch ausgeht – diese Menschen trifft es jetzt in der höchsten Inflation seit 50 Jahren am härtesten. Die Preisanstiege bei Energie, Mieten und Nahrungsmitteln sind für armutsbetroffene und armutsgefährdete Menschen existenzbedrohend. Kino, Essen gehen – geschweige denn ein Auto oder Moped – sind nicht drin. Geht dann zum Beispiel die Waschmaschine kaputt oder es kommt eine saftige Jahresabrechnung für Energie, steht man vor einer unlösbaren Notlage. Die vulnerabelsten Menschen der Gesellschaft geraten nun noch mehr in eine Abwärtsspirale der Armut und Verzweiflung.

Die **Inflation** betrug bei Redaktionsschluss (Oktober 2022)

10,5 %

Über ein Viertel (27,5 %)

der Bevölkerung in Österreich konnte sich bereits Ende 2021 **keine unerwarteten Ausgaben** über 1.300 Euro leisten.



2 Mio. Österreicher*innen

waren bereits im zweiten Pandemiejahr **coronabedingt** mit Einkommenseinbußen konfrontiert.

14,7 %

der Österreicher*innen waren 2021 **armutsgefährdet**.

Der **Mini-Warenkorb** stieg von Juli 2021 auf Juli 2022 um

19,1 %.*

Zahlencheck

Spendenhinweis

➔ Mit **50 Euro** schenken Sie einen Schlafsack, spenden Wärme in kalten Nächten auf der Straße und unterstützen Wohnungslosenprojekte.

➔ Mit **100 Euro** finanzieren Sie einen Wocheneinkauf für eine Alleinerzieher*in mit 2 Kindern.

➔ Mit **150 Euro** verhindern Sie eine Abschaltung der Heizung und helfen damit, eine Wohnung über den Winter warm zu halten.

In unseren 56 Sozialberatungsstellen sehen wir außerdem täglich, dass nun immer mehr Menschen, die zuvor gut leben konnten, in die Not gedrängt werden. Besonders trifft das etwa Niedrigverdiener*innen, teilzeitbeschäftigte Frauen, ältere alleinstehende Personen und Selbstständige.

„Für mich sind Kleinbeträge, die für andere Peanuts sind, schon sehr, sehr viel.“

Wilfried K.

Vor allem die Energiekrise bedroht die Existenz vieler.

Die meisten Anfragen beziehen sich jetzt verstärkt auf Mietrückstände, die hohen Kosten für Lebensmittel und – vor allem – auf horrende Nachzahlungen für Strom und Gas. Expert*innen rechnen mit einer zweiten Teuerungswelle für Energie im Zeitraum von Dezember 2022 bis Mai 2023, die auch die Privathaushalte stark treffen wird. Viele Menschen wissen nicht mehr, wie sie die nächsten Monate stemmen sollen und wenden sich an die Caritas Sozialberatungsstellen. In Vorarlberg zum Beispiel haben sich die Anfragen zu Energie im Vergleich zu 2021 vervierfacht.

In den Sozialberatungen, Familienstellen, Mutter-Kind-Häusern, Notschlafstellen und Wohnungseinrichtungen, Lebensmittelausgaben sowie mit vielen anderen Leistungen in ganz Österreich hilft dann die Caritas Menschen dabei, die Existenzgrundlage zu sichern.

Auch Wilfried K. meldete sich vor einigen Jahren das erste Mal bei der Caritas in Graz. Mehrere Monate hatte er zuvor auf der Straße gelebt, nachdem er von seinem damaligen Arbeitgeber wegen Einsparungen nicht weiter beschäftigt werden konnte. Die Caritas vermittelte ihm eine günstigere Wohnung, einmal pro Tag bekommt er im „Marienstüberl“ eine warme Mahlzeit. „Die Caritas hat mich aus der Obdachlosigkeit geholt. Ich habe nun wieder ein Zuhause und ein freieres Leben“, sagt Wilfried und strahlt wie beim Anblick seines Elektro-Choppers, wenn nicht noch ein Stückchen mehr. ■

Ein Tag ...

... in der Caritas Wärmestube

Begegnungsort. Das Tageszentrum in Linz versteht sich als Treffpunkt für Menschen in Wohnungsnot. Sozialarbeiter*innen sind für obdachlose Frauen und Männer aber auch für armutsbetroffene Menschen, die mit den hohen Lebenshaltungskosten oder auch sozialer Ausgrenzung zu kämpfen haben, da. Hier finden die Besucher*innen Unterstützung in ihrer schwierigen Situation und eine Begegnung auf Augenhöhe.



12.00 Uhr:
Die ersten

Besucher*innen kommen

Die Wärmestube öffnet ihre Pforten. Die Besucher*innen können ohne Anmeldung vorbeikommen. Rund um das Jahr suchen Menschen das Tageszentrum auf. Jetzt, wo die Temperaturen sinken, benötigen obdachlose Menschen tagsüber einen Ort, wo sie sich aufwärmen können, ohne weggewiesen zu werden oder etwas konsumieren zu müssen. Auch armutsbetroffenen Menschen, die wegen der hohen Energiekosten ihre Wohnungen kaum oder gar nicht heizen können, bietet die Wärmestube einen warmen Aufenthaltsort.



14.00 Uhr:
Gemeinsam
einen Weg finden



Den ganzen Nachmittag über sind in der Wärmestube Sozialarbeiter*innen vor Ort. Sie stehen für Beratungsgespräche zur Verfügung, bei denen sie mit den Menschen Wege aus ihren Krisen wie z. B. Obdachlosigkeit, Sucht, Schulden oder Krankheit erarbeiten und die einzelnen Schritte dazu planen. „Es braucht oft Fingerspitzengefühl und viel Geduld, bis die Besucher*innen soweit Vertrauen gefasst haben, dass sie mit uns gemeinsam an ihrer Zukunft arbeiten wollen. Aber dann ist es jedes Mal sehr schön zu sehen, wenn jemand wieder den Weg in ein geregeltes Leben mit eigener Wohnung schafft“, erzählt Klaus Schwarzgruber, Leiter der Wärmestube.





15.00 Uhr: Das warme Essen tut gut

In der Wärmestube wird täglich ein warmes Essen an die Besucher*innen verteilt. Daneben gibt es meist noch manches Süßgebäck, das an die Wärmestube gespendet wurde, sowie Kaffee und Tee. Für obdachlose und armutsbetroffene Menschen ist das Essen hier ganz wichtig – es hilft gegen den Hunger, wärmt an kalten Tagen und bietet ihnen auch ein Stück weit Normalität und Wertschätzung. Wenn die Zivildienstler das Essen austeilten, freuen sich die Besucher*innen, dass sie neben der Mahlzeit auch ein freundliches Lächeln oder ein paar nette Worte erhalten.



17.00 Uhr: Wäsche machen muss sein!



Im Sanitärbereich herrscht reger Betrieb. Eine ganz wichtige Unterstützung in der Wärmestube ist die Möglichkeit, die Wäsche dort zu waschen und sich zu duschen. Das hilft den Besucher*innen nicht nur gesund zu bleiben, sondern auch dabei, die eigene Würde zu bewahren.



Video-Tipp



➔ Erhalten Sie hier Einblicke in unsere Projekte für obdachlose und armutsbetroffene Menschen: www.caritas-ooe.at/armut



18.00 Uhr: Spaß gehört dazu

Gemütlich beisammensitzen, ein Würfelspiel spielen oder einfach in ungezwungener Atmosphäre miteinander reden, sich austauschen und auch mal Lachen und Spaß haben. Das schätzen die Besucher*innen hier sehr. Denn auf der Straße ist das Leben hart, besonders, wenn man sich alleine durchschlagen muss. Auch Menschen, die zwar ein Dach über dem Kopf haben, aber durch ihre Armut oft ausgegrenzt sind, können hier ihre sozialen Kontakte pflegen. Und schon fallen die Würfel erneut – denn bevor um 19 Uhr die Türen der Wärmestube für den heutigen Tag schließen, gehen sich noch ein paar spannende Runden und wohltuende Gespräche aus.



Kinder wie Yeshi konnten Sie durch Ihre Spende vor der Hungersnot bewahren.

Info

➔ **Alle Infos, wie die Caritas mit Ihrer Hilfe gegen den Hunger kämpft, finden Sie hier:**
www.caritas.at/hunger

Hilfe in der Hungersnot

Perspektiven. Der weltweite Hunger steigt. Die Caritas hilft, die Ernährung der vulnerabelsten Gruppen zu sichern und Hoffnung auf eine gute Zukunft zu geben.

Yeshi geht in die Volksschule in Dhadim, ganz im Süden Äthiopiens. Jeden Tag legt sie einen kilometerlangen Fußweg zurück, um die Schule besuchen zu können. Ohne ein ausgewogenes Mittagessen wäre dieser Schulweg nicht zu bewältigen. Zuhause bekommt sie nur wenig zu essen. Yeshis Eltern sind Bauern. Wegen der Dürre sind viele ihrer Ziegen und Kühe ausgehungert. Zugleich ist das Futter wegen der Inflation viel teurer geworden. Das von der Caritas unterstützte Schulessensprogramm sichert den Kindern nicht nur den Zugang zu Unterricht und Bildung,

sie stabilisiert auch den Gesundheitszustand der Schülerinnen und Schüler.

Immer mehr Menschen – vor allem in Afrika und im Nahen Osten – leiden durch die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die Klimawandel bedingten Wetterschwankungen an Hunger. Die Caritas rief deshalb im Sommer 2022 zu Spenden auf, um Erwachsenen und Kindern wie Yeshi zu helfen.

Durch die Spenden können 81 Projekte zur Ernährungssicherung weltweit unterstützt werden. In akuten Hungersnöten wie zum Beispiel zuletzt in Äthiopien versorgen wir ganze Familien, darunter hunderte Kinder. Außerdem hilft die Caritas, etwa durch landwirtschaftliche Schulungen, die Ernährung von Kleinbäuerinnen und –bauern nachhaltig zu sichern. 450.000 Menschen können wir durch unsere Hilfe erreichen und somit viele vor dem Hungertod bewahren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! ■

Die Caritas Online Sozialberatung

Digitale Hilfe. Menschen in sozialen und finanziellen Notlagen können sich ab sofort auch online an die Caritas Sozialberatung wenden – ein zusätzliches Angebot neben der persönlichen Beratung an 56 Sozialberatungsstellen österreichweit.

Die österreichweiten Caritas Sozialberatungsstellen unterstützen Menschen, die aus verschiedensten Gründen Mietschulden, Energiekosten, Lebensmittel nicht mehr bezahlen können, zum Beispiel durch Einmalzahlungen, Beratung zu Caritas-Leistungen oder bei der Orientierung im bürokratischen Dschungel. Jetzt gibt es diese Services auch online. Hilfe suchen wird dadurch noch einfacher. Nach Unterstützung zu fragen, ist für viele Menschen eine große Überwindung, auch weil das Hilfe-Suchen oft mit Schamgefühlen verbunden ist. Die Online Beratung ist anonym sowie zeitlich und örtlich flexibel – besonders von Vorteil also für jene Menschen, die im ländlichen Raum wohnen, nicht mobil sind und aufgrund von Krankheit oder sonstiger Einschränkungen aktuell nicht persönlich in die Beratungsstellen kommen können oder wollen.

Besonders einfach zu bedienen ist der neue Sofortchat: Menschen in Notlagen können ihre Fragen im Chat direkt und anonym an eine*n Caritas-Berater*in schreiben und erhalten umgehend eine Antwort. Eine Registrierung ist dazu nicht notwendig. Der Zugang zu rascher Hilfe ist damit für Klient*innen noch leichter. ■

Die Online Sozialberatung ermöglicht anonyme Hilfe, die räumlich und zeitlich flexibler ist.



Infos

➔ **Brauchen Sie Hilfe oder kennen jemanden, der sich in einer sozialen oder finanziellen Notlage befindet? Hier gibt es rasche Unterstützung:**
www.caritas.at/online-sozialberatung



25 Euro

Hygienepaket für Menschen in Krisenwohnungen

Rasch und unkompliziert ein Dach über dem Kopf

Das Krisenwohnen bietet Menschen, die dringend einen neuen Wohnplatz brauchen, eine betreute Wohnmöglichkeit.

Vor einer Woche sind Nadine und ihre drei Kinder in eine Krisenwohnung der Caritas gezogen. An die Tage und Wochen davor erinnert sie sich schmerz erfüllt: „Dass mein Partner meine Kinder und mich nach vier gemeinsamen Jahren einfach vor die Tür setzt, hätte ich nie und nimmer gedacht.“ Die ersten Tage kamen die vier bei Nadines Freundin unter, die Situation dort war aber sehr beengt. Ihre Rettung war eine Caritas Krisenwohnung, die die Familie nach nur zwei Wochen beziehen konnte. Hier können sie bis zu sechs Monate wohnen bleiben und Nadine hat nun genug Zeit, eine langfristige Wohnmöglichkeit für sich und ihre Kinder zu finden.

Vier Wände, die Wärme und Zuflucht schenken

Das Tageszentrum Wärmestube ist eine Anlaufstelle für obdachlose und armutsbetroffene Menschen, sie erhalten hier wertvolle Unterstützung.

Fritz nimmt einen Schluck aus seiner Kaffeetasse, das warme Getränk tut ihm gut. Er fühlt sich wohl hier in der Wärmestube, auch wenn es ihn anfangs etwas Überwindung gekostet hat, hierherzukommen. Doch seine kleine alte Mietwohnung wird, je niedriger die Temperaturen sinken, zunehmend ungemütlicher. Die hohe Gasrechnung macht dem Mindestpensionisten große Sorgen, seitdem traut er sich nicht mehr die Heizung aufzudrehen. In der Wärmestube kann er sich tagsüber in beheizten Räumen aufhalten und bekommt eine warme Mahlzeit. Auch die Gespräche mit den anderen Besucher*innen tun ihm gut.

35 Euro

Eine Woche warme Mahlzeiten in der Wärmestube für eine Person



Unterstützung, damit die Wohnung warm bleibt

Die Caritas-Sozialberatungsstellen sind für Menschen, die sich in einer existenziellen Notlage befinden, mit Beratung und finanzieller Überbrückungshilfe da.

Alexandra verlässt erleichtert die Caritas-Sozialberatungsstelle in Wels. In ihrer Tasche steckt ein Energiekostenzuschuss. Alexandra ist alleinerziehend und lebt mit ihren beiden Töchtern in einer kleinen Mietwohnung. Den Gürtel oft etwas enger zu schnallen und die Wünsche ihrer Töchter abzuschlagen, das ist die 38-Jährige gewohnt. Als sie aber die Benachrichtigung über die Strom- und Heizkostenerhöhung erhalten hat, fühlte sie sich zum ersten Mal richtig hilflos und verzweifelt. Schließlich meldete sie sich bei der Caritas. Neben der finanziellen Hilfe gab ihr die Sozialberaterin auch wichtige Tipps, welche Unterstützungsleistungen sie zudem beantragen kann.



50 Euro

Energiekostenzuschuss für eine Familie

40 Euro

Medikamente für obdachlose Menschen



Medizinische Hilfe auf vier Rädern

Das Help-Mobil ist ein Bus, der an mehreren Standorten in Linz obdachlosen Menschen eine medizinische Basisversorgung bietet.

Der schwere Husten macht Herbert immer mehr zu schaffen, er hat Angst vor einer Lungenentzündung. Und die richtig kalte Zeit des Jahres steht erst bevor. Zum Glück ist heute Abend das Help-Mobil im Einsatz. Ohne die Möglichkeit, sich dort von einem Arzt behandeln und mit Medikamenten versorgen zu lassen, wäre Herbert vermutlich schon ernsthaft erkrankt, oder es wäre sogar Schlimmeres passiert. Seit fünf Jahren lebt er auf der Straße – nach Jobverlust waren irgendwann auch seine Frau und dann die Wohnung weg. Im Help-Mobil braucht er sich wegen seiner zerschlissenen Kleidung nicht zu schämen und auch, dass er nicht krankenversichert ist, stört hier niemanden.



Wir freuen uns über die vielen Teilnehmer*innen beim LaufWunder 2022 und das tolle Spendenergebnis.



Das war das LaufWunder 2022

Aktion. Mehr als 23.000 Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr beim youngCaritas LaufWunder mitgemacht. Dank ihres Einsatzes konnten mehr als 500.000 Euro für Menschen in Not gesammelt werden. Ein absolutes Rekordergebnis!

Das youngCaritas LaufWunder ist Österreichs größter Kinder- und Jugendbenefizlauf. Die Teilnehmer*innen suchen sich im Vorfeld Sponsor*innen, z. B. Verwandte oder Nachbar*innen, die ihnen für jeden gelaufenen Kilometer oder für jede Runde am Sportplatz ein paar Euro spenden.

Die erlaufenen Spenden kommen armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Menschen im In- und Ausland zugute. Aufgrund des Krieges in der Ukraine war es dieses Jahr allerdings auch möglich für die Ukraine Nothilfe zu laufen. Durch ihr großartiges Engagement haben die Teilnehmer*innen daher nicht nur wichtige Hilfe für Menschen in Not ermöglicht, sondern auch ein Zeichen für Frieden und Zusammenhalt in Europa gesetzt: heuer mit einem absoluten Spendenrekord von 500.000 Euro. Daumen hoch für alle Läufer*innen und Verwandten sowie Freunde, die das geschafft haben.

Wir danken außerdem Erste Bank und Sparkasse für die Unterstützung! ■

➔ Mehr Informationen zum youngCaritas LaufWunder unter: <https://youngcaritas.at/aktionen/laufwunder/>

Feiern Sie mit uns die Nächstenliebe

Wenn am Morgen der Nebel in den Bergen hängt und es in den Kirchen kälter wird, ist es an der Zeit, wieder verstärkt an jene Menschen zu denken, die ihre Nächte auf der Straße verbringen müssen. Besonders heuer bewegen mich die immer kürzer und kühler werdenden Tage, da das Frieren und die Kälte für noch mehr Menschen in Österreich Realität geworden sind.

In Zeiten der Not könnte man annehmen, dass Eigenwohl zum obersten Credo geworden sei und der Egoismus zur Triebfeder einer auseinanderbrechenden Gemeinschaft. Die letzten Jahre haben bewiesen, dass das genaue Gegenteil der Fall ist. Im vermeintlichen Chaos reichten wir unseren Nächsten die Hand, in der Krise halfen wir unseren Ärmsten, im Krieg spendeten wir Geld und Zeit für Betroffene. So sehr uns die Erfahrung der harten Tage Sicherheit, Planbarkeit und Zuversicht genommen hat, hat sie uns ebenso beschenkt mit der Gewissheit, dass – egal, was passieren mag – unsere Gesellschaft reich an Liebe, Stärke und menschlicher Güte ist.

Am Elisabethsonntag, dem „Welttag der Armen“, der am 13. November stattfindet, feiern wir diese Nächstenliebe, Menschlichkeit und Solidarität. Ich lade Sie herzlich dazu ein mitzufeiern, entweder im Gottesdienst, im Gebet oder einfach mit einer Tat, die Ihnen und einem anderen Menschen ein Stück herzliche Wärme bereitet.

Ihr,
Bischof Benno Elbs



Danke!



Die Not ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Erste Bank & Sparkasse

Hilfe für Menschen in Not

Die steigenden Energiekosten und die Teuerungswelle spüren alle und für Menschen mit wenig Einkommen ist diese Entwicklung eine Bedrohung ihrer Existenz. Zunehmend sind auch Menschen aus der Mitte der Gesellschaft betroffen – wie Niedrigverdiener*innen, teilzeitbeschäftigte Frauen und Männer, ältere alleinstehende Menschen und auch

Selbstständige -, die in die Not gedrängt werden. Die Caritas erlebt dies täglich in ihren 56 Sozialberatungsstellen. Die Inlands-Kampagne der Caritas richtet ihre Aufmerksamkeit auf Menschen in Not in Österreich. Für die Unterstützung der Inlands-Kampagne bedanken wir uns herzlich bei Erste Bank und Sparkasse.

Wiener Städtische Versicherung

Caritas Pflegekampagne

Pflegekräfte pflegen und betreuen nicht nur Menschen, sondern die Werte einer ganzen Gesellschaft: Menschlichkeit und Zusammenhalt, Vielfalt und Herzlichkeit, Achtsamkeit und Würde. Die Caritas Pflegekampagne 2022 zeigt besonders die Vielfalt und Perspektiven der verschiedenen Berufsbilder in der Pflege und warum Menschen den Pflegeberuf wählen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Wiener Städtischen Versicherung, langjährige Partnerin der Caritas, für die wertvolle Unterstützung.

IKEA hilft zuverlässig

Unterstützung im Wert von knapp 700.000 EUR für Ukraine Nothilfe

IKEA ist seit Jahren ein zuverlässiger Partner in Krisensituationen – auch im Zuge des Krieges in der Ukraine. Mehr als ein halbes Jahr und unzählige Anlieferungen später bleibt uns nur DANKE zu sagen. Gemeinsam konnten wir in Österreich u. a. Quartiere für aus der Ukraine geflüchtete Menschen mit Sachspenden im Wert von über 500.000 Euro ausstatten. Zudem unterstützt IKEA auch die Integrationsbemühungen von Ukrainer*innen in Österreich mit mehr als 180.000 Euro. Vielen Dank.

REWE Group

Aufrunden, bitte!

Schon seit über 9 Jahren können Kund*innen österreichweit in allen Filialen von BILLA, BILLA PLUS, PENNY und BIPA mit den Worten „Aufrunden, bitte.“ an den Kassen die Kaufsumme auf den nächsten 10-Cent-Betrag aufrunden und so mit einem kleinen Betrag Menschen in Not in Österreich helfen. Die REWE Group lässt mit kleinen Cents Großes bewirken. Vielen Dank dafür!



Wir sind die Antwort auf who cares.



IKEA unterstützt die Ukraine-Nothilfe.



Mit kleinen Beträgen Großes bewirken.

Danke!

Haderer-Karikaturen für Reitzentrum versteigert

Rund 150 Besucher*innen kamen heuer zur Haderer-Ausstellung ins Integrative Reitzentrum St. Isidor in Leonding.

Viele der Besucher*innen boten bei der Versteigerung von vier großformatigen Haderer-Reproduktionen mit „Ich freue mich einfach hier zu sein und die Caritas als wichtige soziale Organisation zu unterstützen“, so Gerhard Haderer. Unter den Gästen waren z. B. Landtagsabgeordnete Astrid Zehetmair sowie Olympia-Dressreiterin Victoria Max-Theurer, die eine langjährige Unterstützerin des Reitzentrums ist. Caritas OÖ-Direktor Franz Kehrer bedankte sich, dass so viele Besucher*innen an diesem Abend ihr Herz (und ihre Briefftasche) für den Fortbestand des Reitzentrums und der Therapien für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen öffneten. Florian Bouchal nutzte die Gunst der Stunde und überreichte im Namen des Round Table 24 einen Scheck über 10.000 Euro. Herzlichen Dank!



Stefan Pimmingstorfer, Vorstand der Caritas OÖ, LAbg. Astrid Zehetmair, Gerhard Haderer, Leondings Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek und Caritas-Direktor Franz Kehrer

Engel für die Ukraine

Kinder und Jugendliche aus den Wohngruppen in St. Isidor malten Engel für die Ukraine.

Die Zeichnungen wurden auf Karten gedruckt, die gegen eine Spende an verschiedenen Standorten in Linz erworben werden konnten. Knapp 600 Euro wurden bei dieser Aktion, die in Kooperation mit der Peter Petersen-Landesschule in St. Isidor und dem Landesschulzentrum für Bewegung und Sprache stattfand, bislang für die Ukraine-Hilfe der Caritas gesammelt. Bis Weihnachten können die Karten noch im Bücherfachhandel Veritas erworben werden. Herzlichen Dank!



Die Kinder und Jugendlichen aus St. Isidor zeichneten eifrig ihre Engelsbilder für die gute Sache.

Benefizkonzert für die Ukraine-Hilfe

Im Bildungshaus Schloss Puchberg fand auf der Freiluftbühne ein Benefizkonzert mit Kohelet 3 statt.

Die Kooperationsveranstaltung zwischen Kohelet 3, Bildungshaus Schloss Puchberg und dem Katholischen Bildungswerk OÖ lockte knapp 200 Besucher*innen nach Wels. Auch viele in Oberösterreich lebende Ukrainer*innen waren beim Konzert dabei. Die Band wählte deshalb hauptsächlich ukrainische Volkslieder oder Lieder mit Bezug zur Ukraine aus. Insgesamt kam mit den freiwilligen Spenden der Besucher*innen eine Summe von 4.413,50 Euro zusammen. Vielen Dank!



Andrea Pirngruber (links) und Michaela Wagner (rechts) vom Katholischen Bildungswerk OÖ überreichten den Spendenscheck an Sjetlana Varmaz von der Caritas OÖ.

Von Tür zu Tür für Menschen in Not

Dieses Jahr waren wieder tausende Haussammler*innen in ganz Oberösterreich unterwegs.

Gerade heuer gerieten viele Menschen durch die massiv gestiegenen Lebenshaltungskosten in eine Notlage. Viele tatkräftige Freiwillige in den Pfarren gingen daher in ihrer Nachbarschaft von Tür zu Tür, um Spenden für die Caritas-Nothilfe in OÖ zu sammeln. Mit den Spenden können z. B. in den Caritas-Sozialberatungsstellen Menschen mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung sowie umfassender Beratung unterstützt werden. Herzlichen Dank!



Auch Anna Kalchmair (links) war dieses Jahr wieder als Haussammlerin für Menschen, die Hilfe brauchen, unterwegs.

Spendenabsetzbarkeit kurz und kompakt – was muss ich als private Spender*in wissen?

Vor fast fünf Jahren wurde die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden in Österreich geändert.

Was müssen Sie als Spender*innen beachten, um Ihre Spenden von der Steuer abschreiben zu können? Ein Auffrischkurs.

Was hat sich durch die neue Regelung zur Spendenabsetzbarkeit geändert?

Seit 2017 melden die Caritas und andere Organisationen die Spenden von Privatpersonen direkt ans Finanzamt. Davor war das anders: Spender*innen mussten ihre Spendenbestätigung selbst einreichen. Für die Meldung der Spenden von Privatpersonen benötigen wir den Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum in der gleichen Schreibweise wie auf dem Meldezettel.

Warum ist es trotzdem ratsam auch die Adresse anzugeben?

Bei einer Überweisung durch die Bank werden oft die Adressdaten mitgeschickt. Diese helfen bei der eindeutigen Zuordnung der Spenden – denn Namenszwillinge sind keine Seltenheit und nur wenn es keine Zweifel gibt, dürfen Spenden Personen zugeordnet werden.

Was, wenn ich ein gemeinsames Konto mit jemand anderem habe?

Dann müssen Sie bitte bei uns bekanntgeben, wer die Spenden steuerlich geltend machen möchte.

Wie lange kann ich die Spenden einmelden?

Es ist möglich die Spenden der vergangenen fünf Jahre ans Finanzamt nachzumelden – daher können Spenden aus dem Jahr 2017 noch bis 31.12.2022 gemeldet werden. Die Spenden sind übrigens immer als Summe für das vergangene Jahr gemeldet und sollten mit 1. März des Folgejahres bei Ihrem FinanzOnline-Konto ersichtlich sein.

Klingt alles ziemlich kompliziert?

Das ist es gar nicht und die Mitarbeiter*innen der Caritas die sich damit befassen, sind echte Profis in diesem Thema und beantworten auch gerne Fragen dazu. Sollte es doch einmal sein, dass der gemeldete Betrag nicht übereinstimmt mit Ihren Aufzeichnungen oder ganz fehlt, zögern Sie bitte nicht und melden sich bei den Mitarbeiter*innen der Caritas Spendenbetreuung in Ihrer Nähe – Sie helfen Ihnen gerne weiter. Alle Kontaktdaten finden Sie auf dieser Seite. ■

**Bei Fragen zu Ihrer
Spende wenden Sie
sich bitte an:**

Caritas Wien

Spender*innenbetreuung
meinespende@caritas-wien.at

Caritas St. Pölten

Angela Peichl
Tel. 02742/844 - 455
spendenservice@
caritas-stpoelten.at

Caritas Oberösterreich

Spender*innenbetreuung
Tel. 0732/76 10-2040
spenden@caritas-ooe.at

Caritas Salzburg

Spendenbuchhaltung
Tel. 05/1760 6139
spendenabsetzbarkeit@
caritas-salzburg.at

Caritas Innsbruck

Barbara Haueis-Tinzl
Tel. 0512/72 70 30
b.haueis-tinzl.caritas@dibk.at

Caritas Vorarlberg

Claudio Tedeschi
Tel. 05522/200-1034
kontakt@caritas.at

Caritas Kärnten

Spendenverwaltung
Tel. 0463/555 60-70
g.pirker@caritas-kaernten.at

Caritas Steiermark

Spender*innenbetreuung
Tel. 0316/80 15-254
spenden@caritas-steiermark.at

Caritas Burgenland

Spender*innenbetreuung
Tel. 02682/736 00-311
office@caritas-burgenland.at



**Bei weiteren Fragen zur
Spendenabsetzbarkeit
oder anderen Themen
sind wir gerne für Sie da.**

Impressum:

Medieninhaber: Caritas Österreich.
Chefredaktion: Astrid Radner.
Redaktionsteam: Christina Maier, Evelyn Weinhandl,
Ines Seidl, Johanna Koller, Michaela Sieger,
Simon Triessnig, Susanne Edler. Redaktions-
anschrift: Albrechtskreithgasse 19–21, 1160 Wien,
Layout und Produktion: Egger & Lerch Corporate
Publishing, www.egger-lerch.at, 1030 Wien.
Druck: Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten.
Besuchen Sie unsere Homepage: www.caritas.at

**Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.**

www.schenkenmitsinn.at

Schenken Sie doch heuer einen Schlafsack.

Ein Schlafsack als Lebensretter für Menschen ohne Zuhause.

Streetworker*innen der Caritas beraten obdachlose Menschen und vergeben bei Bedarf Schlafsäcke. Mit einem Schlafsack unterstützen Sie wohnungslose Menschen in ganz Österreich. Und Sie haben für 50 Euro ein sinnvolles Geschenk und gleichzeitig Gutes getan.

schenkenmitsinn.at